

In eigener Sache

ABSCHIED

GBMA

und

«Bluegrass Bühne»

hören auf!

Die **German Bluegrass Music Association** wurde gegründet, um der deutschen Bluegrass Szene eine Heimat zu geben. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich zu verabschieden. Der Verein als solcher, und im Speziellen für Bluegrass, erscheint uns nicht mehr zeitgemäß.

In vielen europäischen Länder keimte damals dieselbe Idee, nachdem die **EBMA** (European

Bluegrass Music Association) kurz zuvor entstanden war. Kleine Keimzellen, die den Bluegrass pflegen sollten. Auch hier war der Grund eine Bündelung der Interessen und ein Netzwerk von Künstlern und Musikinteressierten. Das Internet steckte damals noch in den Kinderschuhen.

Über viele Jahre hat das gut funktioniert. Neben der **«Bluegrass Bühne»**, die durch **Eberhard**

Finke (1943–2022) viel Input hatte und auch einen großen Pool an Mitarbeitern, gab es in der Schweiz die Zeitschrift **«Bluegrass Europe»** und in Holland **«Strictly Country»**.

Nachdem sich die drei Zeitschriften zusammengetan hatten und alle drei in einem Heft erschienen waren, war es aber auch Zeit für eine Zäsur und ein Überdenken, wen man ansprechen wollte. Die

Zeitschrift war leider auch dreisprachig (Deutsch/Englisch/Holländisch), was viele Leser womöglich abgeschreckt hatte.

Nachdem **«Strictly Country»** und **«Bluegrass Europe»** in den 2000er Jahren eingestellt wurden, blieb als einzige Publikation die **«Bluegrass Bühne»** übrig.

Eberhard Finke hatte lange versucht, seine Zeitschrift mit Informationen und interessanten Artikeln zu füllen. Man sollte meinen, das beginnende Zeitalter des Internets hätte zu einer wesentlichen Erleichterung geführt. Bedauerlicherweise war das nicht der Fall. Immer weniger Interessenten und somit Abonnenten fehlten und auch die freien Redakteure konnten keine neuen Impulse geben. Hier war die Fusion mit **«No Fences»** notwendig und sehr hilfreich.

Die Idee und die Gründung einer **German Bluegrass Music Association** (GBMA) – einer deutschen Bluegrass Familie – hatte nicht wirklich gezündet. Die meis-

ten Bands und Musiker wollten lieber ihr eigenes Ding machen, ohne Verein im Hintergrund. Auch das war ein Grund dafür, dass immer weniger Mitglieder und Mitarbeiter zum Verein kamen.

Das „Aus“ der **Europäischen Bluegrass Music Association** (EBMA) in diesem Jahr kam also nicht überraschend, sondern war sehr wohl vorauszusehen.

Es mag in anderen Ländern besser um die Bluegrass Szene bestellt sein. In Deutschland scheint das nicht der Fall. Auch deshalb haben wir übrigen Vorstände beschlossen, unseren Verein aufzulösen. Leider fehlt uns die nötige Zeit und die Motivation und letztendlich auch die finanziellen Möglichkeiten, um so einen Verein und eine Zeitschrift, wie die **«Bluegrass Bühne»**, am Leben zu halten.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an **Harald Harland** und seiner Zeitschrift **«No Fences»**, der viele Jahre für uns da war, Artikel geschrieben hat und uns immer

wieder aufgemuntert hat weiterzumachen. Ebenfalls geht posthum ein großes Dankeschön an den Gründer der **«Bluegrass Bühne»** **Eberhard Finke**, der durch sein unglaubliches Wissen und seine endlosen Bemühungen der Szene einen Halt gab und der Bluegrass Musik in Deutschland eine Heimat. RIP **Eberhard**. RIP **«Bluegrass Bühne»**. RIP **GBMA**.

Dies ist die letzte Ausgabe der **«Bluegrass Bühne»**.

Beste Grüsse

Michael Zumstein
(2. Vorstand GBMA)

Regine Maier
(Schriftführerin)

